



## Protokoll des Gemeinderates 30. Sitzung

**Datum:** 6. Mai 2020  
**Zeit:** 19.30 bis 21.10 Uhr  
**Ort:** Gemeinde Sitzungszimmer, Schulhaus Obergerlafingen  
**Protokollführerin:** Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin

---

**Anwesend**

Muralt Beat, Gemeindepräsident, Vorsitz  
Baumberger Natascha, Gemeinderätin  
Dubach Reto, Gemeinderat  
Friedli Daniel, Ersatzgemeinderat  
Krieg Stefan, Gemeinderat, Vizepräsident UWEKO  
Mikolasek Thomas, Gemeinderat  
Rindlisbacher Frank, Gemeinderat  
Schneider Sabrina, Ersatzgemeinderätin  
Zumbrunn Stefan, Gemeindevizepräsident

**Gäste**

Furrer Nina, Finanzverwalterin  
Loosli Urs, Präsident Bau- und Planungskommission  
Ziegler Ruedi, GemHelp

**Begrüssung**

Protokoll der als Videokonferenz virtuell abgehaltenen Sitzung, an der alle vorgenannten Personen, inklusive den Gästen für die Traktanden 2 und 3 teilgenommen haben.

Aufgrund der ausserordentlichen Lage in der Schweiz (Covid-19-Pandemie) findet die Gemeinderatssitzung aus Sicherheitsgründen gemäss § 7 iVm. § 6 der Verordnung des Regierungsrates zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) (CorGeV), RRB vom 24. März 2020, in der Form einer Videokonferenz statt.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst alle Anwesenden, welche via Cisco Webex zugeschaltet sind, im Besonderen Nina Furrer, Urs Loosli und Ruedi Ziegler und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

## Traktanden

B-Geschäft

44

### Finanzen: Jahresrechnung 2019 - 2. Lesung

0 Allgemeine Verwaltung

02 Allgemeine Dienste

021 Finanz- und Steuerverwaltung

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-18.0755.9

#### Ausgangslage:

Die Finanzverwaltung hat mit Stichtag 30. April 2020 die Jahresrechnung 2019 für die 2. Lesung vorbereitet.

Trotz der bei der 1. Lesung ausstehenden Rechnungen der beiden Kreisschulen haben sich keine nennenswerten Veränderungen mehr ergeben.

Die Erfolgsrechnung zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 240'943.92 (bei der 1. Lesung: Fr. 278'821.33), bei einem Aufwand von Fr. 4'619'072.38 und einem Ertrag von Fr. 4'860'016.30.

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
<b>1. Erfolgsrechnung</b>			
Aufwand	4'619'072.38	4'552'885	4'216'212
Ertrag	4'860'016.30	4'427'263	4'359'516
<b>Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)</b>	<b>240'943.92</b>	<b>-125'622</b>	<b>143'304</b>
<b>2. Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben Verwaltungsvermögen	-984'600.45	-851'100	4'166'815
Einnahmen Verwaltungsvermögen	176'358.30	70'000	23'969
<b>Nettoinvestitionen (-) / Investitionsabnahme (+)</b>	<b>-808'242.15</b>	<b>-781'100</b>	<b>-4'142'846</b>
<b>3. Finanzierung</b>			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	240'943.92	-125'622	143'304
Nettoinvestitionen (-) / Investitionsabnahme (+)	-808'242.15	-781'100	-4'142'846
Finanzierungsbedarf (-) (vor Abschreibungen)	-567'298.23	-906'722	-3'999'542
Abschreibungen (33, 3660, ohne 38 - GewVerw)	267'067.00	283'075	64'770
Wertberichtigungen (318)			
Spezialfinanzierung Einlagen (35)	186'587.90	81'837	151'427
Wertberichtigungen (444)			
Spezialfinanzierung Entnahmen (45)	-35'449.58	-46'948	-9'033
Entnahmen aus Vorfinanzierungen (48)		0	

<b>Finanzierung:</b> Fehlbetrag (-) / Überschuss (+)	<b>-149'092.91</b>	<b>-588'758</b>	<b>-3'792'378</b>
<b>4. Selbstfinanzierung / cash flow</b>			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	240'943.92	-125'622	143'304
Abschreibungen	267'067.00	283'075	64'770
Wertberichtigungen	0.00	0.00	0.00
Spezialfinanzierung Einlagen	186'587.90	81'837	151'427
Wertberichtigungen (444)			
Spezialfinanzierung Entnahmen	-35'449.58	-46'948	-9'033
Bildung Rücklagen (+)			
Auflösung Rücklagen (-)	0.00	0	0
<b>Selbstfinanzierung:</b> cash loss (-) / cash flow (+)	<b>659'149.24</b>	<b>192'342</b>	<b>350'468</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad, in %</b>	<b>82%</b>	<b>25%</b>	<b>8%</b>

Damit schreibt die Gemeinde für das 2019 keine schlechten Zahlen, wobei die Rechnung differenziert zu würdigen ist:

- Der Personalaufwand liegt knapp Fr. 50'000 über dem Budget: davon fallen Fr. 20'000.-- auf das Reinigungspersonal des Schulhauses, weitere Fr. 20'000.-- auf die Behördenstruktur und der Rest auf dem Einarbeitungsaufwand zufolge der Neuanstellungen auf der Gemeindeverwaltung.
- Dafür liegt der Sachaufwand um knapp Fr. 30'000.-- unter dem Budget, wobei es diesbezüglich zu diversen Verschiebungen gekommen ist.
- Der Überschuss ist klarerweise durch einen Mehrertrag bei den Steuern entstanden, wobei auch hier zu differenzieren ist; der Ertrag bei den juristischen Personen liegt knapp Fr. 25'000 unter dem Budget, der Ertrag der natürlichen Personen mit Fr. 175'000 über dem Budget; zudem liegen die Quellensteuern und namentlich auch die Kapitalsteuern deutlich über den Erwartungen; insgesamt liegt der Steuertrag mit Fr. 300'000.-- über dem Budget.

Dabei ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass die im Budget 2020 abgebildete Kostensteigerung namentlich im Schulbereich den hier gezeigten Aufwandüberschuss leider absorbiert.

### **Erwägungen:**

Es folgt die Detailberatung zur Erfolgsrechnung:

#### 0 Allgemeine Verwaltung

##### 0110 Legislative

Mehr Aufwände vor allem in den Konten Entschädigungen Wahl-/Abstimmungsmaterial, Drucksachen und Porto Wahlen.

##### 0210 Finanz- und Steuerverwaltung

4612.00 Entschädigungen von Kirchgemeinden: Gemäss Ruedi Ziegler muss der Ertrag von Fr. 4'600.-- ohne Vorzeichen (-) geschrieben werden. Das Ergebnis verbessert sich dementsprechend um Fr. 9'200.--.

### 0220 Allgemeine Dienste

Mit Fr. 287'000.-- liegt diese Gruppe deutlich über Budget. Dies ist teilweise auf die Besoldung des Verwaltungspersonals zurück zu führen, im Speziellen auf die Neuanstellungen im August und Oktober 2019 und die damit verbundene Personaleinführung, bzw. -schulung.

Auch die Drucksachen liegen leicht über dem Budget.

Und schliesslich gab es noch paar Anschaffungen im Büro und ebenfalls verschiedene Umstellungen innerhalb des Büros.

3170.07 Dorf-Brunch: Im Vergleich zum Vorjahr etwas angestiegen. GS Iris Kerschbaum klärt mit der Finanzverwaltung ab.

### 0222 Bauverwaltung

Im Vergleich zu der ersten Lesung hat sich der Aufwand nicht verändert, man liegt mit Fr. 47'908.58 über Budget. Dieser Umstand ist massgeblich auf die Honorare ext. Berater zurückzuführen. Im Weiteren wurde die Konten Tag- und Sitzungsgelder Schulausschuss und Besoldung Bausekretariat nicht sauber budgetiert worden.

## 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Keine Bemerkungen

## 2 Bildung

Gruppe 2 liegt deutlich über der Vorjahresrechnung, jedoch nur knapp über dem Budget, wobei der grösste Teil auf die Schulliegenschaften zurückzuführen ist.

Deutlich mehr Aufwand hat es bei der Reinigung gegeben. Auch der Posten Anschaffungen von Maschinen liegt Fr. 9'000.-- über dem Budget. Zudem liegt auch der Bauliche Unterhalt Schulanlage mit Fr. 16'168.70 deutlich über Budget und der Baulichen Unterhalt MZH leicht über Budget, wobei hier die Neugestaltung des Eingangs massgebend war.

Ergänzung von Ruedi Ziegler und Nina Furrer zu Konto 2170.3144.00 (Baulicher Unterhalt Schulanlage):

Rund Fr. 24'000.-- wurden zum Konto Schulhauserweiterungsbau umgebucht. Bei der ersten Lesung war es noch ein Aufwand von rund Fr. 38'000.--.

GP Muralt Beat: In diesem Fall scheint es nun in Ordnung zu sein.

## 3 Kultur, Sport und Freizeit

Keine Bemerkungen

## 4 Gesundheit

Keine Veränderungen

## 5 soziale Sicherheit

### 5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

3612.00 Sozialadministration Sozialregion: Nina Furrer ergänzt, dass kürzlich eine korrigierte Rechnung von der Sozialregion Wasseramt eingetroffen ist. Das Guthaben verringert sich von Fr. 35'000.-- auf Fr. 29'000.--. Die Korrektur wird umgehend gebucht.

GP Muralt Beat: Allenfalls könnte diese auch im 2020 gebucht werden, falls es sich nur um eine Bestandesbereinigung handelt.

## 6 Verkehr

Der Sachaufwand ist deutlich tiefer, wobei dies bereits bei der 1. Lesung festgestellt wurde. Vor allem bei den Gemeindestrassen wurde das Budget nicht ausgeschöpft.

#### 6150 Gemeindestrassen

3141.01 Strassenreinigung: Es fällt auf, dass hier die Zahlen immer wieder variieren, obwohl die Strassenreinigung regelmässig durchgeführt wird.

Ziegler Ruedi: 2018 wurde im Vergleich zu 2019 (nur 2 Mal) öfters gereinigt.

GP Muralt Beat wird dies bilateral mit Diego Bortignon klären.

#### 62 Öffentlicher Verkehr

Liegt knapp unter Budget, da es vom Kanton einen Beitrag Rückvergütung PostAuto AG gegeben hat.

Ziegler Ruedi: Es scheint sich um eine einmalige Rückvergütung zu handeln, es ist nicht mit einem wiederkehrenden Betrag zu rechnen.

#### 71 Wasserversorgung

Keine Veränderung gegenüber 1. Lesung

#### 72 Abwasserbeseitigung

Bekanntlich werden hohe Überschüsse mit Einlagen generiert.

#### 73 Abfallbeseitigung

Grundsätzlich ist die Abrechnung defizitär, jedoch können einige Entnahmen repliziert werden, so dass es nicht zu einem Problem wird.

GP Beat Muralt ist jedoch aufgefallen, dass es Abweichungen im Bereich Erlös von Grünabfuhrabos gibt.

Der Fehler konnte während der Sitzung aufgedeckt werden. Anscheinend wurden einige Buchungen in das falsche Konto (4240.03 Erlös Kehrichtsäcke) verbucht. Die Finanzverwaltung wird die Korrekturen vornehmen.

#### 9 Finanzen

Dieses Thema wurde bereits an der 1. Lesung besprochen.

#### 9101 Sondersteuern

4033.00 Hundegebühren: Das Budget von Fr. 10'756.-- wurde mit Fr. 9'280.-- nicht erreicht. In der Rechnung 2018 wurde ein Ertrag von Fr. 13'370.-- gebucht. GP Beat Muralt erkundigt sich, ob man die Hundegebühren grundsätzlich im Griff hat.

Ziegler Ruedi: Die Daten werden von der Datenbank Amicus geliefert, somit haben wir darauf keinen Einfluss.

GR Krieg Stefan: Amicus ist eine nationale Datenbank für Hunde. Tierärzte kennzeichnen Hunde (bei Ersterfassung, z.B. Welpen). Die Gemeinde erfasst den Hundehalter und verknüpft ihn mit dem entsprechenden Hund und pflegt die Adressen der Hundehalter, bzw. bearbeitet die gemeldeten Mutationen. Die Hundehalter müssen Mutationen (Adressänderungen, weitere Hunde, Tod eines Hundes) melden.

Ziegler Ruedi: Nach genauerer Betrachtung müssen die Aufwände in ein separates Konto gebucht werden, dies auch im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich. Der Aufwand für die Hundemarken wurde auch im Ertragskonto gebucht. Die Finanzverwaltung wird eine Umbuchung vornehmen.

GR Krieg Stefan: Im Übrigen ist die Bezeichnung Hundemarke nicht mehr zeitgemäss.  
Vorschlag: Abgabe an den Kanton, etc.

Es folgt die Detailberatung zur Investitionsrechnung:

#### 2170 Schulliegenschaften

Das Budget wurde überzogen, dies hat sich bereits im 2019 abgezeichnet, da einige Arbeiten erst im 2019 durchgeführt werden konnten.

#### 6150 Gemeindestrassen

Hier ist der Aufwand von Fr. 1.-- aufgefallen.  
Ziegler Ruedi: Muss abgeklärt werden.

#### Verpflichtungskreditkontrolle

- Tanklöschfahrzeug: noch offen
- Kreisschule RE/OG IT: gem. Stefan Zumbrunn sind keine Details bekannt
- Mobilien Kreisschule RE/OG: stehen lassen
- Schulhauserweiterungsbau: noch nicht abgeschlossen
- Sitzungszimmer Schulhaus: kann abgeschlossen werden
- Sanierung Strassenbeleuchtung Bolacker: Es ist seit 1.5 Jahren keine Rechnung vom Kanton eingegangen, deshalb muss davon ausgegangen werden, dass dieser nun abgeschlossen werden kann (mit 0 abschliessen).
- Entlastungskanal Sanierung Brücke (Fr. 48'000.--): Aus Sicht von GR Thomas Mikolasek sollte dies erledigt sein. Deckbelag und Trottoir wurden eingebaut. Nach Ansicht von GP Beat Murali und GR Thomas Mikolasek kann dieser Kredit abgeschlossen werden.
- Tempo 30: Stehen lassen, weitere Massnahmen werden umgesetzt.
- Honorare: stehen lassen
- Wasserleitung: stehen lassen
- Ersatz Wasserleitung Hofstatt: Gemäss GP Beat Murali kann dieser Kredit nun abgeschlossen werden.  
GR Krieg Stefan: Hat keine Einwände, die noch offenen Einsprachen (Einbau Schieber) wurden an der letzten GR-Sitzung behandelt. Ansonsten wäre ihm nichts bekannt.
- Ortsplanrevision: läuft noch

Weiteres Vorgehen:

Ruedi Ziegler und Nina Furrer liefern der Gemeindegemeinschaft die aktualisierten Zahlen. Anschliessend kann ein Termin mit der Revision vereinbart werden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis, dass die Rechnung 2019 noch nicht revidiert ist.
2. Unter dem Vorbehalt des Ergebnisses der Revision wird die Jahresrechnung 2019, bestehend aus der
  - Bilanz mit Aktiven von Fr. 9'471'802.02, Passiven (Fremdkapital) von Fr. 2'660'723.10 und einem Eigenkapital von Fr. 6'811'078.92,
  - Investitionsrechnung mit Investitionsausgaben von Fr. 949'480.45, Investitions-einnahmen von Fr. 141'238.30,
  - Erfolgsrechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 4'653'344.08, einem Gesamt-

ertrag von Fr. 4'872'536.30 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 219'192.22 zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.

3. Von der Liste der Nachtragskredite wird Kenntnis genommen und diese werden genehmigt.
4. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und den Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuweisen, sowie die Nachtragskredite in der Kompetenz der Gemeindeversammlung zu genehmigen.
5. Die Verpflichtungskreditkontrolle wird zur Kenntnis genommen und der Gemeindeversammlung ist die Erledigung der folgenden Verpflichtungskredite bekannt gegeben:
  - Möblierung Gemeinde Sitzungszimmer Schulhaus:  
Bruttokredit Fr. 35'000.-- vom 12.12.2018, Restkredit Fr. -3'852.50
  - Sanierung Strassenbeleuchtung Bolacker:  
Bruttokredit Fr. 60'000.-- vom 13.12.2017, Restkredit Fr. 60'000.--
  - Entlastungskanal, Trottoir, Sanierung Strasse und Brücke Kriegstettenstrasse:  
Bruttokredit Fr. 320'000.-- vom 18.06.2014, Restkredit Fr. 48'960.40
  - Ersatz Wasserleitung Hofstatt:  
Bruttokredit Fr. 165'000.-- vom 07.12.2016, Restkredit Fr. 17'7550.--
  - Ersatz Kanalisation Hofstatt:  
Bruttokredit Fr. 90'000.-- vom 07.12.2016, Restkredit Fr. 23.45

---

B-Geschäft

**45**

## **Bau- und Planung - Sanierung Dorfeinfahrt Nord**

6 Verkehr

61 Strassenverkehr

613 Kantonsstrassen

6130 Kantonsstrassen

Aktenzeichen: 6130-20.0966

### **Ausgangslage:**

Im Jahr 2020 soll die Wasserleitung in der Hauptstrasse ersetzt werden und im kommenden 2021 der Deckbelag durch das Kreisbauamt I.

Die Gemeinde hat beim Kreisbauamt namentlich wegen den vielen Geschwindigkeitsüberschreitungen den Wunsch von Einfahrtstoren auf der Hauptstrasse vorgebracht. Der Kanton unterstützt entsprechende Massnahmen bei der Dorfeinfahrt Nord und legt der Gemeinde 4 Varianten vor (vgl. die Pläne vom 29. April 2020), die aufgrund der CORONA-Zeit der Gemeinde vorgängig ohne Besprechung zugestellt wurden.

Das Kreisbauamt bevorzugt die Variante 5 namentlich wegen den folgenden Faktoren:

- durchgehende Radstreifen im Bereich Mittelinsel und
- kein Eingriff in Privatgrundstück innerhalb Bauzone.

Alternativ wäre nach Auffassung des Kreisbauamtes die Variante 3 weiterzuverfolgen, wobei das Kreisbauamt darauf verweist, dass

- das Ende des Radstreifens in Fahrtrichtung Süden ist besser in das Strassenareal überführt wird;
- Nachteil: ev. liegt Fussgängerstreifen etwas weit weg vom Knotenbereich.

Das Kreisbauamt bittet, die Unterlagen zu prüfen und mitzuteilen, welche Variante die Gemeinde bevorzugt und sieht das weitere Vorgehen wie folgt:

- Entscheid Variante ca. Ende Mai / Anfang Juni 2020

- Ausarbeiten Bauprojekt und Erschliessungsplan
- Information betroffene Eigentümer
- Vernehmlassung Auflageprojekt
- Auflage Erschliessungsplan ca. Herbst 2020
- Submission Baumeisterarbeiten ca. Ende 2020 / Anfang 2021
- Realisierung voraussichtlich 2021 mit Deckbelag KBA I

Im Nachgang an den Eingang der Unterlagen des AVT hat der Bau- und Planungspräsident mit dem AVT (Herrn Portmann) Kontakt aufgenommen und mit ihm die Varianten des Kantons besprochen. Die Varianten 2, 3 und 5 (Achtung: Bezeichnung gemäss Plankopf nicht übereinstimmend mit der Nummerierung der PDF-Files) unterscheiden sich grundsätzlich nur in Details bezüglich der Linienführung und haben gegenüber der Variante 1 gewichtige Nachteile:

- Sie brauchen deutlich mehr Kulturland, wobei dem Landeigentümer zudem noch ein Baumbestand zugemutet wird, was diesen kaum freuen dürfte, weshalb diese Varianten wohl nur umzusetzen wären, wenn auf die Bäume verzichtet wird, was ästhetisch ein deutlicher Nachteil ist;
- Zudem liegt der Fussgängerstreifen neu nördlich von der Kreuzung Leimenweg - Längackerstrasse, was mit Bezug auf die Fussgänger kaum richtig sein dürfte, da die Strassenquerung vor allem von Personen benützt wird, die aus der Längackerstrasse in südlicher Richtung weitergehen, und das unabhängig von der Distanz des Fussgängerstreifens auf den Knoten selber;
- In ästhetischer Hinsicht überzeugt damit die Variante 1 am besten, indem die Bäume in die Mittelinsel zu liegen kämen, wobei zudem der Fussgängerstreifen auf der südlichen Seite beim Knoten beibehalten wird und damit wohl richtig liegt;
- Wegen der Verdoppelung der Mittelinseln dürfte bei der Variante 1 die Bremswirkung deutlich die beste sein;
- Mit Bezug auf die Landbeanspruchung liegt die Variante 1 indem Sinne etwas besser, als etwas weniger Fruchtfolgefläche verbaut wird, wobei allerdings der Eigentümer der Liegenschaft Hauptstrasse 113 26 m<sup>2</sup> abtreten dürfte.

Das Gespräch des Baupräsidenten mit Herrn Portmann hat ergeben, dass der Kanton auch mit der Variante 1 leben kann, obwohl es sich hier natürlich um die deutlich teurere Variante handelt. Der Kanton setzt jedoch voraus, dass die Gemeinde vorspart und die Gespräche mit den Landeigentümern führt.

### **Erwägungen:**

Der Gemeindepräsident präsentiert alle vier Varianten im Detail.

Loosli Urs: Variante 1 ist aus seiner Sicht die beste Lösung; es ist eine zweckmässige, praktikable wie auch ästhetische Lösung.

Im Übrigen gibt es noch eine weitere Variante. Dies wäre eine Mischlösung zwischen Variante 1 und 5. Man würde mehr Bäume in die Insel pflanzen anstatt auf das Land von Toni Nussbaum und den Fussgängerstreifen würde man deutlich weiter nördlich platzieren. Diese Variante kann in Betracht gezogen werden, wenn der Landeigentümer der GB-Nr. 113 nicht gewillt wäre, Land abzutreten.

GR Krieg Stefan: Schliesst sich der Meinung von Urs Loosli an. Die Bäume in der Mitte wirken besser als Barriere. Der Fussgängerstreifen gehöre definitiv in Richtung Dorfzentrum (südlich).

GR Krieg erkundigt sich, ob die Gemeinde die Kosten für Neuordnung Gartenzaun etc. bei GB-Nr. 113 übernehme.

GP Muralt Beat: Der Kanton zahlt die Anpassungen an der Kantonsstrasse direkt, ohne



Kostenbeteiligung von der Gemeinde. Der Kostenverteiler ist seit dem 1. Januar 2019 vom Tisch. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Anpassungen der Dorfeinfahrt Nord ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde gemacht werden.

GR Krieg Stefan: Wie sieht es mit der südlichen Dorfeinfahrt aus? Gibt es dort auch Pläne? Seiner Ansicht nach wäre diese Dorfeinfahrt fast wichtiger als die Nördliche.

GP Muralt Beat: Die Stellungnahme sieht konkret gestützt auf Verkehrszählungen und Radarkontrollen nur die nördliche Dorfeinfahrt vor. Grundsätzlich wäre dies sicherlich auch ein Thema, welches mit dem Kanton noch einmal diskutiert werden müsste.

Loosli Urs: Tatsächlich wurde nur über die Nordeinfahrt verhandelt, die Südeinfahrt ist aktuell kein Thema. Sieht dies allerdings auch so wie GR Stefan Krieg, dieses Thema muss beim Kanton noch einmal aufgegriffen werden. Grundsätzlich wären bei der Südeinfahrt beruhigende Massnahmen einfacher umzusetzen.

GP Muralt Beat: Bezüglich des weiteren Vorgehens muss die Gemeinde nun möglichst rasch den Entscheid mitteilen. Dem Kanton würde mitgeteilt, dass Variante 1 bevorzugt und somit dem Kanton beantragt werde, die Variante 1 auszuarbeiten. Gleichzeitig sollen nun die Gespräche mit den betroffenen drei Landeigentümern gesucht werden, wobei dies Urs Loosli und der Gemeindepräsident demnächst erledigen würden. Und gleichzeitig könnte man den Kanton noch einmal auf die Situation bei der südlichen Dorfeinfahrt hinweisen.

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den vier, durch das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) erarbeiteten Gestaltungsvarianten für die Dorfeinfahrt Nord und vom AVT vorgeschlagenen Zeitplan Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beantragt dem AVT, die Variante 1 weiterzuverfolgen.
3. Gemeindepräsident und des Bau- und Planungspräsident werden beauftragt, mit den betroffenen Landeigentümern im Sinne der Variante 1 eine Standortbestimmung vorzunehmen.
4. Mitteilung an:
  - Amt für Verkehr und Tiefbau, Strassenbau, Herr Peter Portmann (peter.portmann@bd.so.ch)

---

C-Geschäft

**46**

### **Durchführung Gemeindeversammlung am 24. Juni 2020**

0 Allgemeine Verwaltung  
01 Legislative und Exekutive  
011 Legislative  
0110 Legislative

Aktenzeichen: 0110-20.0959.9

### **Ausgangslage:**

Der Gemeinderat hat zu entscheiden, ob die Gemeindeversammlung durchgeführt werden kann oder ob diese verschoben werden soll/muss.

## Erwägungen:

Gemeindepräsident Beat Muralt teilt mit, dass sich einige Gemeinden in der näheren Umgebung bereits zum Thema Gemeindeversammlung / Rechnungsgemeinde im Sommer geäußert haben. Die Gemeinden Halten, Oekingen, Kriegstetten und Rechterswil verschieben ihre Gemeindeversammlungen auf September, dies mit der Begründung, dass es sonst im Dezember die Traktandenlisten sprengen würde. Der Massstab für Obergerlafingen sollte also die Traktandenliste sein.

Aus Sicht des Gemeindepräsidenten stehen dieses Jahr, bis auf das revidierte Schulzahnpflegereglement keine grossen Traktanden an. Somit können seiner Meinung nach die beiden Gemeindeversammlungen, also die Rechnungs- mit der im Dezember stattfindenden Budgetgemeindeversammlung zusammengelegt werden, was gemäss § 14 der Verordnung des Regierungsrates zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) (CorGeV), RRB vom 24. März 2020, dieses Jahr ausdrücklich möglich ist.

Bis auf GR Thomas Mikolasek teilen sich Gemeinderäte die Meinung, dass die Rechnungsgemeindeversammlung mit der Budgetgemeindeversammlung zusammengelegt werden kann. Grundsätzlich seien im Sommer nicht viele Einwohner/innen anwesend, die Traktandenliste sei in normalen Rahmen und zudem wolle man dann nicht auch noch den Ersatztermin noch einmal verschieben, falls dann tatsächlich noch eine zweite Corona-Welle folgen sollte. Beispielsweise könnte man nach der Gemeindeversammlung auch ein grösseres Apéro machen als sonst.

GP Muralt Beat: Im Zusammenhang mit der Corona-Nachbarschaftshilfe hatte der Gemeindepräsident einen ähnlichen Gedanken. Gerne möchte er sich bei den freiwilligen Helfer/innen speziell bedanken. Wie eben erwähnt mit einem kleinen Corona-Happening / Grill-Event analog der Gemeindeversammlung im letzten Sommer.

GR Thomas Mikolasek ist der Meinung, dass die Gemeindeversammlung unter Einhaltung aller Sicherheitsmassnahmen durchgeführt werden sollte. Diese Überlegung ist aus dem Kontakt mit den Helfer/innen entstanden. So könnte man der Bevölkerung wieder ein kleines Stückchen Normalität signalisieren.

GP Muralt Beat: Hat das Gefühl, dass der Gemeinderat weniger unter Druck wäre, wenn die Gemeindeversammlung auf Dezember verschoben würde. Das Corona-Apéro könnte dann relativ kurzfristig angesetzt werden, nämlich sobald es die Bestimmungen des Bundesrates wieder zulassen.

GR Mikolasek Thomas: Der Gedanke von Beat Muralt ist durchaus nachvollziehbar. Jedoch hatte er den Eindruck, dass in letzter Zeit alles aus dem Ruder läuft und der Gemeinderat die Möglichkeit hätte, dies zu übersteuern. Aber vermutlich ist es so, wie die Mehrheit des Gemeinderates denkt; vermutlich ist es noch zu früh für einen solchen Anlass.

Schliesslich sind sich alle einig, dass der Zeithorizont zu knapp ist und die Rechnungsgemeindeversammlung auf Dezember 2020 verschoben wird.

## Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Rechnungsgemeindeversammlung vom 24. Juni 2020 wird auf den 9. Dezember

2020 verschoben und mit der Budgetgemeindeversammlung zusammengelegt.

2. Mitteilung an:

- Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Obergerlafingen (mit Inserat im Azeiger)

---

C-Geschäft

**47**

**Bildung: Personelles Kreisprimarschule (\*)**

0 Allgemeine Verwaltung  
02 Allgemeine Dienste  
022 Allgemeine Dienste, übrige  
0223 Personelles

Aktenzeichen: 0223-20.0950

**Ausgangslage:**

**(\*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.**

---

D-Geschäft

**48**

**Einladungen**

0 Allgemeine Verwaltung  
01 Legislative und Exekutive  
012 Exekutive  
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-19.0922.30

1. Indiaca-Plauschturnier 2020

Samstag, 15. August 2020, ab Mittag, MZH / blauer Platz

---

D-Geschäft

**49**

**Mitteilungen aus den Ressorts**

0 Allgemeine Verwaltung  
01 Legislative und Exekutive  
012 Exekutive  
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-19.0922.31

Präsidiales (Beat Muralt):

- Keine Mitteilungen

Soziales (Natascha Baumberger):

- Keine Mitteilungen

Bildung (Stefan Zumbrunn):

- Keine Mitteilungen

Bau- und Planungskommission (Frank Rindlisbacher):

- Keine Mitteilungen

Finanzkommission (Thomas Mikolasek):

- Keine Mitteilungen

Umwelt- und Werkkommission (Stefan Krieg):

- Papiersammlung 15. Mai findet statt, sie wird aber von Reusser ausgeführt und nicht von der Schule
- Flurweg nach Gerlafingen ist erledigt
- Bau Wasserleitung Hauptstrasse sollte plangemäss am 11. Mai starten

Jugend (Sabrina Schneider):

- Keine Mitteilungen

Sicherheit (Reto Dubach):

- Keine Mitteilungen

Feuerwehr, Bevölkerungsschutz, Sicherheit (Thomas Mikolasek):

- Absage Feuerwehrfest 2020

Gemeindeschreiberei (Iris Kerschbaum):

- Absage Seniorenfahrt 2020
- Releasewechsel BrainCONNECT am 23. April 2020

Mitglieder Kommissionen und Delegierte - Vakanzen:

- Finanzkommission: 1 bis 2 Mitglieder
- Jugendkommission: 1 Mitglied

D-Geschäft

**50**

**Verschiedenes**

0 Allgemeine Verwaltung  
 01 Legislative und Exekutive  
 012 Exekutive  
 0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-19.0922.34

1. Radarstatistiken Polizei Kanton Solothurn

Es wird auf die Radarstatistik pro Februar 2020 und März 2020 verwiesen. Im Februar 2020 wurde keine Kontrolle in Obergerlafingen durchgeführt. Im März 2020 ist der „Befund“ ist wie üblich unauffällig. Es gab eine Anzeige, die Übertretungen liegen bei 11,34%.

2. Corona-Virus

Der Gemeindepräsident bedankt sich für den besonderen Einsatz / Mehreinsatz während der ausserordentlichen Lagen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus namentlich bei den Gemeindeangestellten Blanca Schöni, Nina Furrer, Andrea Flury und Iris Kerschbaum sowie bei Gemeinderat Thomas Mikolasek für das Betreuen und Koordinieren der Nachbarschaftshilfe in Obergerlafingen.

3. Corona-Virus II

Der Gemeinderat dankt Schulleiter Rolf Caccivio für seinen vorbildlichen und aussergewöhnlichen Einsatz während dieser nicht ganz einfachen Zeit.

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt  
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum  
Gemeindeschreiberin